

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 101 (2024)
Heft: 1

Artikel: "Gott sei Dank!" : Die neue Klosterbibliothek
Autor: Fischer, Klaus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1075898>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der zweite Band der Reihe Mariasteiner Schriften mit dem Titel «Alles an seinem Platz» ist jüngst erschienen. Das Buch dokumentiert die Neugestaltung der Klosterbibliothek. Klaus Fischer hat Wesentliches zur Ermöglichung der neuen Bibliothek beigetragen und schildert hier seine Leseeindrücke.

«Gott sei Dank!» Die neue Klosterbibliothek

KLAUS FISCHER

Im Zusammenhang mit Büchern haben sich mir aus meiner Schulzeit zwei besprochene Themen besonders nachhaltig eingeprägt: Der Untergang der Bibliothek von Alexandria und die Bücherverbrennung von 1933 durch die Nazis. Ich erinnere mich auch noch an die ersten «richtigen» Bücher, etwa die Romane von Erich Kästner, die ich geschenkt bekommen habe und die bis heute in meinen Bücherregalen ihren Ehrenplatz finden. Einerseits verbinden uns Bücher mit dem gewaltigen Schatz an Wissen über Verflossenes, über die Geschichte unserer Herkunft, sie dienen als Nachschlagwerke, die es uns ermöglichen, auf gelegter Basis weiter zu forschen. Sie erweitern unser Blickfeld, sie unterhalten uns auch, sie bieten uns Raum zu einem persönlichen Zwiegespräch.

Dass Bücher je nach Sichtweise ein Gefahrenpotential darstellen, beweisen die unsäglichen Bücherverbrennungen, die es immer wieder gegeben hat, und mutwillige Zerstörungen von ganzen Bibliotheken, wie dies möglicherweise zum Untergang der Bibliothek von Alexandria geführt hat. Büchern haftet etwas Gefährliches an, weil sie ohne Vernichtung nicht zum Schweigen gebracht werden können.

Einweihung

Der Einweihung einer Bibliothek entspricht eine würdige, fast geheimnisvolle Atmosphäre. Ihr Betreten hemmt automatisch die Lautstärke. Gebannt betrachtet man die Regale mit den wunderschönen Einbandrücken. Ehrfurchtvoll stehen wir vor dem immensen Schatz an Wissen, an sorgfältiger Arbeit zugunsten der Wissenschaft und der Nachgeborenen. Nachdem die umgebaute und neu eingerichtete

ZUM AUTOR

Klaus Fischer, ehem. Gymnasial- und Methodiklehrer, Gemeindepräsident Hofstetten-Flüh und Regierungsrat SO, ist Mitglied des Patronatskomitees Mariastein 2025 und Ehrenmitbruder des Benediktinerklosters Mariastein.

Bild: zVg



te Bibliothek am 22. Januar 2022 eingesegnet und am 2 Juli des gleichen Jahres öffentlich feierlich eingeweiht worden war, wurde am 26. November 2023 das Buch «Alles an seinem Platz» als Band 2 der Mariasteiner Schriften vorgestellt. Es passt natürlich zum Thema Bibliothek, dass die Geschichte der Bibliothek und ihr heutiger Stellenwert schriftlich festgehalten werden.

Ein Glücksfall

Das vorgestellte Buch, umfassend und liebevoll von Mariano Tschuor redigiert, ist ein Glücksfall. Texte verschiedener Autorinnen und Autoren, verfasst zu unterschiedlichen Zeiten und verschiedenen Zwecken, beschreiben anregend die Geschichte des Klosters Beinwil-Mariastein ab der Gründung um 1100. Und diese bewegte Geschichte widerspiegelt sich in seiner Bibliothek. Abt Peter von Sury spricht denn auch von einem «Gott sei Dank» im Gedenken an den Juli 2012, als sich der Konvent für eine reorganisierte und umgebaute Bibliothek ausgesprochen hatte. Dies in der Verantwortung gegenüber den Vorfahren und der Nachwelt, in der Verantwortung für das Anvertraute und für das, was kommenden Generationen weitergegeben werden soll. Es war denn auch ein wichtiges Anliegen der Gemeinschaft, dass die umgebauete Bibliothek öffentlich zugänglich gemacht wird.

Zeit und Raum

Der erste Themenkreis ist der Geschichte gewidmet. In einer anschaulichen Zeittafel wird die Geschichte des Klosters Beinwil-Mariastein von 1100 bis heute systematisch dargestellt. P. Lukas Schenker, der für die Bibliothek immense Verdienste erworben hat, erzählt die bewegte Geschichte des Klosters. Dazu ein paar Stichworte: Übersiedlung von Beinwil nach Mariastein, das Schicksal der Bibliothek nach dem Einmarsch französischer Truppen 1798, Wiederaufbau der Bibliothek im 19. Jahrhundert, staatliche Beschlagnahme infolge der Klosteraufhebung 1874/75, der Neuaufbau nach dem Exil, Rückkehr der alten Klosterbibliothek von Solothurn nach Mariastein. Dieser Geschichtsteil des Buches liest sich äusserst spannend, ebenso die Sicht des ehemaligen Direktors der Zentralbibliothek Solothurn, Rolf Max Kully, der für die Rückführung verantwortlich war. Es fällt auf, dass die Anzahl der aus Solothurn zurückgekehrten Bände bei 2'500 liegt. 1874 umfasste die Klosterbibliothek 12'860 Bände! Spekulationen über den Verbleib des Rests sind angebracht. Mit Spannung wurden die Handschriften erwartet, die dann im November 2000 ins Kloster gelangten, immerhin 90 Bände, darunter vier mittelalterliche Handschriften aus dem 15. Jahrhundert.

Mariasteiner Schriften 2: Alles an seinem Platz. Die neue Klosterbibliothek von Mariastein. 168 S. ISBN 978-3-907437-03-2 CHF 32.- Erhältlich an der Klosterpforte, im Klosterladen Pilgerlaube sowie im Buchhandel.



Der zweite Teil des Buches ist einer Fotogeschichte gewidmet, die sehr schön den Übergang von den alten Räumlichkeiten, vom Ausmisten, vom Bau der neuen Bibliothek und der feierlichen Einweihung bildlich berichtet. Architekt Christoph Stuber legt dar, welchen Herausforderungen er sich zu stellen hatte, um der gewünschten Wandlung von einer Freihandbibliothek und einem Archiv zu einer Bibliothek mit Studier- und Leseplätzen gerecht zu werden. Dies ist gelungen. Das Ein-Raum-Konzept, wo Archivieren und Lesen zusammenfinden, führt zu einem stimmigen Ort als Studier- und Lesebereich.

Aus Liebe zum Buch

Projektleiterin Gabriella Hanke Knaus gibt einen Einblick in die Büchersammlung. In der Klosterbibliothek sind Bücher mit einem Zeitspektrum von ca. 1480 bis 2022 zu finden. Es sind Bücher, die an den Wirkungsorten Beinwil, Delle, Dürnberg, Bregenz, Altdorf und Mariastein gesammelt und gelesen wurden. Insgesamt umfasst der historische Buchbestand knapp 14'000 Titel, deren Katalogisierung in Arbeit ist. Das älteste datierte Buch erschien 1504. Es handelt sich um die «*Prima pars huius, continens textum biblie cum postilla domini Hugonis Cardinalis*».

Gut gesichert und raumklimatisch bestens überwacht sind in der Bibliothek auch die kostbaren Bestände der Musiksammlung untergebracht. «Die Liebe zum Buch», wie dies Gabriella Hanke Knaus ausführt, hat den Mariasteiner Konventualen eine wunderschöne neue Bibliothek beschert. Viele weitere interessante Details liefert die Buchausgabe «Alles an seinem Platz». Das Kloster Mariastein und mit ihm unzählige Freundinnen und Freunde des Buches und der Klostergeschichte freuen sich an dem gelungenen Werk, das weit über den Ort Mariastein hinausstrahlt. •

Gruppenbild anlässlich der Buchpräsentation am 26. November 2023; v.l.n.r.: Buchgestalter Urs Stampfli von P'INC, Mariano Tschuor, Schauspielerin Heidi Maria Glössner, Philipp Abegg von der Däster-Schild-Stiftung, die die Reorganisation der Klosterbibliothek mit namhaften Beiträgen unterstützte, sowie Abt Peter von Sury.

Bild: Christian Hilzinger

